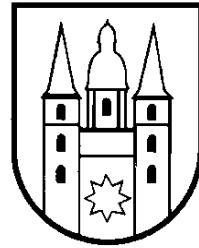


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

04/010/2023

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur**
am **Montag**, dem **27.02.2023**, von **19:00 Uhr** bis **20:30 Uhr**
im **Gasthof Germanenhof Bredenborn**

Anwesend:

Bürgermeister
Josef Suermann

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Hermann Müller

Ordentliche Mitglieder
Uwe Bickmann
Thorsten Hölting
Elmar Konrad Krüger
Reinhard Lammersen
Matthias Loges
Sybille Mocker-Schmidt

stellv. Mitglieder
André Budde
Dominik Wichmann

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Helmut Lensdorf
Rainer Neumann
Elmar Stricker

Zuhörer:

Klaus-Peter Gosse
Andreas Rheker

Presse:

David Schellenberg, NW

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung findet von 18:00 bis 19:00 Uhr eine Vorstellung der Firma Hecker System Holzbau GmbH durch Andrea und Christian Hecker im Betrieb in Bredenborn statt. Die seit über 40 Jahren bestehende Firma beschäftigt rund 30 Mitarbeiter an den Standorten in Bredenborn, Vörden und Schönewalde. Produziert werden von Einfamilienhäusern, Büro- und Verwaltungsgebäuden, Gewerbebauten, Kitas und Schulen in Holzrahmenbauweise bis hin zu Nagelplatten-Binder-Konstruktionen.

Zum Wirtshaus am Brunnen, das ebenfalls im Eigentum der Familie Hecker steht, erklärt Frau Hecker auf Nachfrage von Bürgermeister Suermann, dass hier immer noch kein passender Bewerber gefunden werden konnte.

Elmar Krüger bietet an, über seine bestehenden privaten Kontakte zu versuchen, tschechische Gastronomen für eine Bewerbung zu gewinnen. Andrea Hecker schränkt ein, dass das Sprechen der deutschen Sprache auf jeden Fall gegeben sein muss.

Auf die Frage von Bürgermeister Suermann, ob es Anregungen oder Fragen in Richtung der Verwaltung gibt, erklärt Andrea Hecker, dass die Firma Hecker darauf angewiesen ist, mit den bis zu 35 m langen Nagelplattenbindern die neu geplante Straße im Gewerbegebiet Vörden befahren zu können, wozu die Einmündungsradien entsprechend angelegt werden müssten. Bürgermeister Suermann lädt sie ein, die Thematik einmal im Rathaus zu besprechen.

Ausschussvorsitzender Josef Büker und Bürgermeister Josef Suermann bedanken sich bei den Eheleuten Hecker für die Informationen und die Führung durch den Betrieb.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Josef Büker eröffnet die Sitzung und stellt widerspruchsfrei die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Vorstellung der Radwegeplanungen

Bürgermeister Suermann stellt die gemeinsam mit der Stadt Brakel in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für einen Radweg zwischen Abbenburg und Vörden vor. Als nächste Schritte kämen die Vertragsverhandlungen mit den Grundstückseigentümern, die Feinplanung und anschließend der Förderantrag. Sybille Mocker-Schmidt regt an, im Kreuzungsbereich der L886, L825 und K 60 eine Beleuchtung anzubringen, um die Gefahrensituation bei Dunkelheit zu entschärfen.

Weiter seien lt. BM Suermann bereits mehrere Gespräche mit der Stadt Schieder-Schwalenberg geführt worden, um eine Radwegeverbindung zwischen der Abtei Marienmünster und Schwalenberg zu realisieren. Er verspreche sich besonders von dieser Verbindung ein besonderes Angebot für den Tourismus. Die Wegeführung gestalte sich allerdings schwieriger als gedacht, da die bislang ins Auge gefasste Asphaltierung eines kleinen Abschnitts des Niesetalweges zur Aberkennung des Prädikats als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ führen könnte.

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

3. Stadtmarketing; Weiterentwicklung konkreter Maßnahmen

Elmar Krüger macht sich mit Nachdruck für die Schaffung einer Landingpage im Internet stark, über die der Nutzer bei Eingabe von Suchbegriffen wie „Wohnen“, „Bauen“ oder dgl. automatisch auf entsprechende Seiten der städtischen Homepage geleitet würden. Bürgermeister Suermann stellt klar, dass die hierdurch entstehenden Kosten wahrscheinlich nicht im Verhältnis zur Anzahl der sich für die Kleinstadt Marienmünster Interessierenden stehen werden. Er regt an, diese Kosten zu ermitteln, um anschließend eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Ausschussvorsitzender Bükler regt an, eine große digitale Informationstafel aufzustellen, über die auf Veranstaltungen in Marienmünster hingewiesen werden könnte. Eine solche Tafel stehe zum Beispiel an der Ostwestfalen-Straße bei Blomberg. Bürgermeister Suermann stellt in Frage, ob eine solche Tafel wirklich ins Landschaftsbild passen würde und die Anzahl der Veranstaltungen in Marienmünster und der Werbeeffect im angemessenen Verhältnis zu den entstehenden Kosten stehen würden. Die Ausschussmitglieder sehen dies mehrheitlich genauso.

Bürgermeister Suermann nimmt die Vorschläge zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass alle Marketingmaßnahmen ins Leere laufen, wenn die städtebaulichen Missstände in Vörden nicht beseitigt werden. Er berichtet über die Neuausrichtung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW, dass nun auch kleine projektorientierte integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEK) gefördert werden. Er verweist diesbezüglich auch auf die drohende Schließung des Gasthauses Weber, wofür derzeit öffentlich ein Betreiber gesucht werde.

Hermann Müller bekräftigt seine ablehnende Meinung gegen das ISEK.

Ausschussvorsitzender Bükler kommt auf das bereits in der Sitzung am 26.09.2022 thematisierte Stadtfest zurück. Er spricht sich vehement für die Ausrichtung und Etablierung eines von allen Ortschaften getragenen Festes im Bereich der Abtei Marienmünster aus.

Elmar Krüger unterstützt diese Anregung und schlägt vor, ein Apfelfest, auf dem auch die Kartoffel als Erdapfel eine Rolle spielen sollte, regelmäßig zu veranstalten, wobei alle Ortschaften, Musikgruppen und Vereine einbezogen werden müssten.

Matthias Loges empfiehlt, die Schützenvereine mit ins Boot zu holen. Vielleicht könne man den Ball der Könige am selben Tag stattfinden lassen, um nicht noch eine Veranstaltung zu haben. Auch Klaus-Peter Gosse mahnt dazu, nicht zu viele Veranstaltungen zu planen, die sich womöglich gegenseitig Konkurrenz bieten.

Bürgermeister Suermann erklärt, dass es nicht Aufgabe der Stadtverwaltung sei, ein solches Fest zu organisieren und durchzuführen und sie dazu personell auch nicht in der Lage sei. Natürlich könne die Verwaltung unterstützend tätig werden. Er regt an, dass Thorsten Hölting im kommenden Arbeitsgespräch mit den Ortsvorstehern und Vorsitzenden der Ortsausschüsse über die Planungen zum Jubiläumsfest und zum Apfelfest in 2024 berichtet und die Ortschaften dazu einlädt, hieran mitzuwirken. Für die Ortschaften wäre dies eine hervorragende Möglichkeit, die Zusammenarbeit zu üben und sich auf spätere gemeinsame Veranstaltungen vorzubereiten. Thorsten Hölting erklärt sich hierzu gerne bereit, macht aber deutlich, dass der Apfelfest weiterhin „Vördener Apfelfest“ heißen und die Hauptorganisation beim neu gegründeten Verein in Vörden verbleiben soll.

Der Ausschuss erklärt sich einvernehmlich mit dem Vorschlag von Bürgermeister Suermann und den Maßgaben von Thorsten Hölting einverstanden.

4. Mitteilungen und Anfragen

Thorsten Hölting fragt an, wie es mit der angekündigten Umlegung des R1 im Bereich der Ortschaft Vörden weitergehe.

Nachrichtlich: Die Schilder sind bestellt und werden nach Lieferung vom städtischen Bauhof aufgestellt. Das Kartenmaterial und die GPS-Daten zum R1 werden von den zuständigen Behörden und Stellen angepasst.

5. Fragen von Einwohnern

Andreas Rheker stellt eine Frage zur geplanten Radwegeführung im Kreuzungsbereich. Bürgermeister Suermann erklärt, dass Details in der endgültigen Planung gemeinsam mit den Straßenbaulastträgern abgestimmt und erarbeitet werden müssen. Er könne sich aber vorstellen, dass mit einer farblichen Markierung und entsprechenden Hinweisschildern gearbeitet werden könne.

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in